

ENERGIE- SPAREN AM ARBEITSPLATZ



Gefördert durch das Programm Horizon 2020 der Europäischen Union im Rahmen des Projekts save@work Grant Agreement Nr 649660



ENERGIES
@WORK



WARUM ENERGIES@WORK?

ENERGIES@WORK hat das Ziel, CO₂-Emissionen in öffentlichen Gebäuden zu reduzieren und so einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Den Hintergrund für ENERGIES@WORK bilden die europäischen und nationalen Klimaschutzziele und die Bedeutung von lokalen Maßnahmen und Aktionen. Im Jahr 2014 verabschiedete der Europäische Rat

einen Rahmen für die europäische Klima- und Energiepolitik bis 2030. Die Beschlüsse beinhalten eine überarbeitete Reihe von Energie- und Klimaschutzziele, die bis 2030 erreicht werden sollen:



Reduktion
an Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990



Erhöhung
des Anteils der erneuerbaren Energien auf 27% am Gesamtverbrauch



Steigerung
der Energieeffizienz in der EU gegenüber der erwarteten Entwicklung

Energieeffizienz wird als die wirksamste und kosteneffizienteste Methode zur Reduzierung von Emissionen angesehen. Zur Erreichung der EU-Ziele wird eine effektive Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeffizienz und eine rasche Veränderung des Konsumentenverhaltens gefordert (Energiestrategie 2020 der Europäischen Kommission).

Die drastische Reduzierung des Energiebedarfs bis 2050 ist ein wesentliches Ziel der Stadt Graz. Mit dem Kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzept Graz 2020 („KEK Graz 2020“) soll eine nachhaltige Energiebereitstellung und -versorgung sowie ein nachhaltiges Energiemanagement sichergestellt werden.

ENERGIES@WORK bildet einen Baustein auf dem Weg zu einer klimaneutralen Verwaltung und hilft, den Energieverbrauch in den eigenen Gebäuden zu reduzieren und die Vorbildfunktion wahrzunehmen.

Im Wettbewerbsjahr traten 176 öffentliche Bürogebäude in neun europäischen Ländern an, um möglichst viel Energie zu sparen. Im Fokus der Kampagne stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Was können wir am Arbeitsplatz tun, um Energie zu sparen? Wie können wir langfristig einen bewussten Umgang mit Energie etablieren?

Im Laufe der einjährigen Kampagnenzeit von März 2016 bis Februar 2017 fand das Projekt...



in 9 europäischen Ländern



mit 15,129 Angestellten



in 176 Gebäuden



mit dem Ziel 3.100 t CO₂ zu sparen

...statt.

Klimawandel am Arbeitsplatz

Denken wir an die Verursacher von CO₂-Emissionen, fallen uns häufig als erstes Autos, Flugzeuge oder die Industrie ein. Der Energieverbrauch in Gebäuden, wie am Arbeitsplatz oder im Eigenheim wird weniger häufig genannt. In der EU sind jedoch gerade die Gebäude für 40% des Energieverbrauchs und 36% der CO₂-Emissionen verantwortlich.

In vielerlei Hinsicht unterscheidet sich die Energienutzung im Büro nicht wesentlich von der Energienutzung zu Hause. Energie wird für Heizung, Kühlung und Beleuchtung benötigt, aber auch besonders für die Büroausstattung (PCs, Drucker) und im geringeren Umfang für die Kühlung und Zubereitung von Getränken und Speisen.



WIE ES FUNKTIONIERT...

Was verstehen wir unter Verhaltensänderung?

Wir alle neigen dazu, Dinge so zu tun, wie wir sie immer gemacht haben, das zu tun, das alle tun und Aufgaben einfach und unkompliziert zu erledigen. Selten fragen wir uns, ob wir unsere Verhaltensweisen ändern sollten.

Durch den Fokus auf Verhaltensänderungen wird das tägliche Agieren adressiert, wie z.B. das Ein- und Ausschalten der Lampen, die Vermeidung von Standby-Verbräuchen oder die richtige Einstellung der Thermostatventile an den Heizkörpern. Ebenso soll das Augenmerk auf bestimmte Gegebenheiten gelegt werden. Sind zum Beispiel Heizkörper durch Schreibtische verstellt, gibt es die Möglichkeit,

Lichtquellen oder die Anzahl von Druckern zu reduzieren oder muss eine Lüftungsanlage auch am Wochenende laufen?

ENERGIES@WORK ist eine einfache, integrative und kreative Initiative, die alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu auffordert und motiviert, sich mit dem eigenen Energieverhalten zu beschäftigen und dieses im Laufe der Kampagne energieeffizienter zu gestalten. Das Projekt gibt Anstoß, unnötige Energieverbräuche im Gebäude und im Arbeitsalltag zu identifizieren und Energiesparen am Arbeitsplatz zu etablieren.

Schritt für Schritt:



In jedem Gebäude wird ein Energieteam aus den verschiedenen Organisationsbereichen zusammengestellt. Diese Gruppe ist die treibende Kraft für eine erfolgreiche Umsetzung in jedem Gebäude. Die Energieteams analysieren den laufenden Energieverbrauch, überlegen, wie dieser reduziert werden kann und erstellen einen Aktionsplan mit geplanten Maßnahmen im Gebäude.



Jedes Energieteam nimmt an einem Gebäudeworkshop teil, der darüber informiert, wie man Energie am Arbeitsplatz sparen kann und wie eine Kampagne durchgeführt wird. Die laufenden Energieverbräuche und die Verbräuche der Vorjahre werden in einem Online-Tool (Energiemonitor) visualisiert. Die Teams entwickeln so ein Gefühl für den Energieeinsatz ihres Gebäudes sowie für die Wirkungen ihres Bemühens.



Um „Gamification“ als Motivationsfaktor im Projekt zu integrieren, erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konkrete und individuelle Unterstützung durch das Online-Tool „Klick fürs Klima“. „Klick fürs Klima“ führt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in spielerischer Weise an das Thema Energieeffizienz am Arbeitsplatz heran. Es beinhaltet einen persönlichen Energiecheck, einen Trainingsplan und ein Ranking für einen Vergleich mit den Kolleginnen und Kollegen.



FINISH



Start-Pakete mit hilfreichen Materialien und Informationen zum Energiesparen unterstützen die Energieteams vor allem in der Startphase. Sie enthalten Strommessgeräte, schaltbare Steckerleisten, Aufkleber und Türhänger. Daneben werden regelmäßig Energiespartipps an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übermittelt. Die verschiedenen Aspekte des Energieverbrauchs werden zu diversen Themenbereichen (Heizung, Beleuchtung, nachhaltige Veranstaltungen, etc.) behandelt.

Die Teams werden zu regelmäßigen Teamtreffen ermutigt, um über den Projektverlauf, Barrieren und Erfolge zu diskutieren. Hier werden eigenständige Aktionen geplant, um die Kolleginnen und Kollegen zum Energiesparen zu motivieren. Vom Expertenvortrag über die Durchführung von Energierätseln, von Energierundgängen bis zu Filmvorführungen oder zum Energiesparsommerfest - alles ist möglich.

Zum Projektende werden die Energieeinsparungen und die durchgeführten Kampagnen ausgewertet und die Gewinnerinnen und Gewinner des Projekts in vier Hauptkategorien prämiert:

- Gesamtsieger
- Größte Energieeinsparung
- Bestes Bündel an umgesetzten Maßnahmen
- Innovativster Aktionsplan





ENERGIES@WORK IN GRAZ

Die Grazer Energieagentur koordinierte in Kooperation mit dem Umweltamt der Stadt Graz die Kampagne in Graz.

31 Gebäude von Magistrat, Holding Graz, GBG Gebäude- und Baumanagement Graz und Energie Graz stellten sich mit über 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Graz der Herausforderung, in einem Jahr möglichst viel Energie einzusparen. Neben 23 Bürogebäuden nahmen auch 8 Nicht-Bürogebäude (z.B. Werkstätten, Lager etc.) am Wettbewerb teil. Einige Energieteams waren für die Betreuung mehrerer Gebäude zuständig.

Erklärtes Ziel war es, bislang ungenutztes Potential zur Energiereduktion zu heben und möglichst hohe Einsparungen zu erreichen.

„Die öffentliche Hand muss eine Vorbildrolle einnehmen, wenn es um die Erfüllung unserer Klimaschutzziele geht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Wettbewerbsjahr wertvolle Arbeit geleistet“, so Werner Prutsch, Leiter des Umweltamts der Stadt Graz.

31 Gebäude

21 Energieteams

104 Energieteammitglieder

>2.000 MitarbeiterInnen



Auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommt es an: Informieren und motivieren

Die Energieteams in Graz waren mit viel Einsatz und Kreativität aktiv und realisierten ein Jahr lang Kampagnen in ihren Gebäuden, um ihre Kolleginnen und Kollegen zu sensibilisieren und zu energieeffizientem Verhalten zu motivieren.

Unnötige Verbräuche, wie z.B. durch ungenutzte Beleuchtung, schlecht eingestellte Heizungsanlagen oder PCs ohne Energiesparmodus waren schnell identifiziert. Auch kleinere Hilfsmittel, wie Steckerleisten oder Thermometer wurden an Kolleginnen und Kollegen verteilt, um das Stromsparen einfacher zu machen und bei der Einstellung der richtigen Raumtemperatur zu helfen.

Regelmäßig wurden die Kolleginnen und Kollegen mit Informationen zum Energiesparen versorgt. Tipps per E-Mail, im Intranet oder am schwarzen Brett informierten, wo und wie am Arbeitsplatz Energie eingespart werden kann. In den Gebäuden waren zudem viele Hinweisschilder und Aufkleber zu finden, die daran erinnerten, Lichter beim Verlassen von Räumen auszuschalten, Fenster zu schließen oder Heizungen herunterzudrehen.

Wie wichtig gerade das persönliche Gespräch ist, zeigte sich auch während Energierundgängen der Energieteams oder im Zuge von Projektvorstellungen bei verschiedenen Arbeitstreffen.

Spaß sollte es machen und interessant sein: In vielen Gebäuden wurde aktiv das Reinigungspersonal einbezogen, das mit Post-its und Schokolade die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Thema Energiesparen aufmerksam machte. Neben Eisverteilungaktionen wurden Energiespar-Pakete bereitgestellt, monatliche Gewinne verlost, Ideenwettbewerbe durchgeführt und sogar eine kleine Mitarbeiter-Feier organisiert.





Credit: Stadt Graz, Foto Fischer

Ergebnisse

Nach Abschluss des Wettbewerbs wurden die Ergebnisse ausgewertet: Neben der deutlichen Reduzierung des Energieverbrauchs zeigte sich, dass die Aktivitäten in vielen Gebäuden auch nach Projektende weiterlaufen werden. Die etablierten Energieteams bleiben als Ansprechpersonen in Sachen Energiesparen bestehen, die verteilten Materialien werden weiterverwendet und das Energiesparen geht weiter. In Graz wurden insgesamt fünf Preise vergeben:

Gesamtsieger:	Energieteam der Energie Graz
Größte Einsparung:	Energieteam Kaiserfeldgasse 19-21 (Stadtrechnungshof)
Bestes Bündel an umgesetzten Maßnahmen:	Energieteam Sturzgasse 16 (Abfallwirtschaft Holding Graz)
Innovativster Aktionsplan:	Energieteam Gebäude- und Baumanagement Graz
Sonderpreis der Jury:	Energieteam der Geriatrischen Gesundheitszentren Graz



Credit: Ekodoma

Gewonnen haben am Ende alle: Gemeinsam konnte der Strom- und Wärmeverbrauch in den teilnehmenden Gebäuden reduziert, unnötiger CO₂-Ausstoß vermieden und Energiekosten eingespart werden.

Einsparungen

In Graz wurden in der einjährigen Wettbewerbslaufzeit folgende Ergebnisse erzielt:

**Gesamt-
einsparung**

-264.753 kWh

-7%

38.000 €

-286 t CO₂



Einsparungen Bürogebäude

Gebäude	%ige Einsparung
Kaiserfeldgasse 19-21 (Magistrat	-15,3%
Schönaugürtel 65 (Energie Graz)	-13,6%
Andreas-Hofer-Platz 15 (Holding	-12,8%
Conrad-von-Hötzendorfstr. 94	-11,7%
Kaiserfeldgasse 13 (Magistrat Graz)	-11%
Sturzgasse 16 (Holding Graz)	-8,9%
Hauptplatz 2 (Magistrat Graz)	-6,1%
Mariahilferplatz 2 (Magistrat Graz)	-5%
Schmiedgasse 26 (Magistrat Graz)	-3,6%
Herrengasse 7 (Holding Graz)	-3,1%
Schillerplatz 4 (Magistrat Graz)	-0,1%



ERFAHRUNGEN der Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Die Organisation

Unabhängig davon, was eine Organisation motiviert, an ENERGIES@WORK teilzunehmen, sei es das Thema Klimaschutz oder die Möglichkeit zu finanziellen Einsparungen: das Energieteam steht im Mittelpunkt, wenn es um eine erfolgreiche Umsetzung der Kampagne geht.

Sind die Mitglieder des Energieteams motiviert und erhalten sie zudem öffentliche Unterstützung von der Leitung (z.B. Teilnahme an Energieteam-Treffen, Vorstellung der Projektteilnahme vor Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, etc.), dann sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Projektumsetzung erfüllt. Jede Organisation, jedes Büro hat eine andere Kultur. Wichtig ist es, herauszufinden, welche Themen, Aktionen und Maßnahmen in der jeweiligen Organisation funktionieren und die Kolleginnen und Kollegen dazu motivieren, energieeffiziente Verhaltensweisen zu etablieren.

Das Energieteam

Das Energieteam bildet das Herzstück der Kampagne. Idealerweise sind im Energieteam Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen und Ebenen vertreten. Bei der Umsetzung der Kampagne in den Gebäuden kann es besonders wichtig sein, technisches Personal und auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit einzubinden.

Das Engagement im Energieteam bedeutet auf der einen Seite einen zusätzlichen Arbeitsaufwand, auf der anderen Seite kann es auch den Arbeitsalltag bereichern. Die Energieteammitglieder werten besonders positiv, dass sie gemeinsam in einem Team gearbeitet und sich für eine gute Sache engagiert haben und Neues aus dem Bereich Energieeffizienz und Energiesparen lernen konnten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Nimmt ein Gebäude an ENERGIES@WORK teil, sind automatisch alle Kolleginnen und Kollegen Teil des Projekts.

Sie erhalten regelmäßig Informationen zum Energieverbrauch und Tipps zum Energiesparen am Arbeitsplatz. Die Projektteilnahme ist häufig der Anstoß, sich zum ersten Mal mit dem Energieverbrauch am Arbeitsplatz auseinanderzusetzen und im Kollegenkreis das Thema Energiesparen zu besprechen und gemeinsam Einsparpotentiale aufzuspüren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten von Anfang an über die Arbeit des Energieteams informiert werden und idealerweise die Möglichkeit haben, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen.



Was wir **GELERNT** haben

Lernen ist keine Einbahnstraße

Im Rahmen von ENERGIES@WORK wurde zu Beginn und am Ende eine Umfrage unter allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt.

Mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus neun europäischen Ländern beteiligten sich an der Umfrage. Die Auswertung erlaubt unter anderem Rückschlüsse darauf, wie Energiesparen in der Praxis umgesetzt wird, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Energiesparen motiviert und welchen Einfluss ENERGIES@WORK auf das Einsparverhalten in den Bürogebäuden hat.

So zeigt sich eine deutliche Steigerung von einfachen energieeffizienten Verhaltensweisen (z.B. Licht und Monitore ausschalten oder Raumtemperatur anpassen) und ein klarer Einfluss auf die Auseinandersetzung mit dem

Thema, das auch privat weitergetragen wurde. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivierte besonders die Möglichkeit, Neues zum Thema Energieeffizienz zu lernen und ein generelles Interesse, sich für den Umweltschutz einzusetzen. Aber auch die gemeinsame Aktion mit Kolleginnen und Kollegen und die Teilnahme an einem Projekt mit positiver Zielsetzung motivierten, sich für mehr Energieeffizienz einzusetzen.

Die Auswertung der Umfragen sind auf energiewerk.at im Blog zu finden.





Kontakt

Grazer Energieagentur GmbH

Kaiserfeldgasse 13, 8010 Graz | + 43 316/ 811 848 office@grazer.ea.at | www.grazer.ea.at

Design: designandtonic.com

August 2017



ENERGIES
@WORK



www.energiesatwork.at

In Europa:



SevernWye
energy agency

Großbritannien:

Severn Wye Energy Agency



Grazer
ENERGIEAgentur

Österreich:

Grazer Energieagentur

grIndependent
Institute

Ungarn:

greendependent



Schweden:

Energikontor Sydost AB



Arbeit & Milieu
duurzaam samen werken

Belgien:

Arbeit & Milieu



agenzia per l'energia e
lo sviluppo sostenibile
de Padova

Italien:

AESS



Lettland:

Ekodoma



Deutschland:

B.&S.U. Beratungs- und Ser-
vice-Gesellschaft Umwelt mbH

In Graz:

Koordination:



Teilnehmende Partner:

